Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 99.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hanse.

Nr. 174. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Samstag, 2. Juli 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. 39. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Eine neue Flottenvorlage

war in einigen Blättern angekündigt, in anderen sogar gewünscht worden. Die Germ. hatte hierzu bemerkt, daß Wunsch und Meldung nicht in Erfüllung gehen dürften, da es als ganz ausgeschlossen gelten müsse, daß eine Militärvorlage und eine Flottenvorlage in einem Atemzuge dem Reichstage unterbreitet werden könnten. Für ein neues Flottengesetz liege auch gar keine Begründung vor, zumal da das mehrmals verbesserte vollkommen genüge. Es sei gar nicht verständlich, wie man von einer neuen Flottenvorlage sprechen könne. Deutsche Zeitungen sollten nicht durch müßiges Gerede Wasser auf die Mühle der Feinde Deutschlands liefern. Die Nordd. Allg. Ztg. bemerkt hierzu: „Der durchaus zutreffenden Mahnung an die deutsche Presse, die völlig aus der Luft gegriffene Behauptung von einer neuen Flottenvolage nicht weiter zu kolportieren, können wir uns nur anschließen."

§ Straßburg, 30. Juni. Der Landesausschuß hat nach längerer Debatte in namentlicher Abstimmung den Antrag Hauß, die Regierung möge darauf hinwirken, daß der Verfassungsentwurf erst dem Landesausschuß vorgelegt werde, bevor er an den Reichstag gehe, mit 37 gegen 6 Stimmen und den zweiten Teil des Antrages Blumenthal-Labroise, auf Einführung des allgemeinen, geheimen Wahlrechts, mit 33 gegen 4 Stimmen angenommen. Nachdem darauf die Regierungsvertreter den Saal wieder betreten hatten, verlas Unterstaatssekretär Petri die kaiserliche Botschaft, wodurch die Tagung geschlossen wird.

Ausland.

Balkan.

Zur Kretafrage.

* Kanea, 30. Juni. Die Seestreitkräfte der Mächte sind vollständig in der Sudabay versammelt und bestehen aus 9 Kriegsschiffen, von denen 7 große Kreuzer sind.

Asien.

Eine Einverleibung Koreas in Japan.

* Tokio, 30. Juni. Gemäß dem kürzlich getroffenen Uebereinkommen zwischen Korea und Japan erließ der Kaiser in Korea ein Edikt, wodurch dem Kaiser von Japan die Polizeiverwaltung des Landes übertragen wird. Dies wird als der erste Schritt betrachtet, der zur Annexion führt. Die Annexion wird zu dem Zeitpunkte erwartet, wenn Korea unter dem wirksamen Schutz von Garnisonen steht, die stetig verstärkt werden.

Luftschiffahrt.

* Berlin, 30. Juni. Das neue halbstarre Militärluftschiff M. 4, das unter Leitung von Major Groß und Oberingenieur Basenach zurzeit in den Werkstätten der Abteilung 8 des Berliner Luftschiffer-Bataillons erbaut wird, ist jetzt nahezu fertiggestellt. Die Probefahrten werden voraussichtlich im August stattfinden. Der Ballon ist wieder erheblich größer als der beim M. 3, ist 94 Meter lang, hat 13 Meter Durchmesser und faßt 7500 Kubikmeter. Entsprechend der größeren Länge erhält jetzt auch das halbstarre Luftschiff 2 Gondeln, in jedem werden 2 100 pferdige Motoren eingestellt. Die Motoren treiben insgesamt 4 Luftschrauben. Da die Motorleistung um 25 vom Hundert auf 400 PS. vergrößert worden ist, wird die Schnelligkeit des Luftschiffes M. 3 noch beträchtlich übertroffen werden. M. 3 soll dauernd in Königsberg untergebracht werden, wo im Nordwesten der Stadt eine 150 Meter lange Luftschiffhalle bis zum Herbst fertiggestellt wird. — Ein neues Parseval-Luftschiff P. 3 wird augenblicklich für die Militärverwaltung erbaut. Der Ballon erhält rund 5700 Kubikmeter Inhalt. Die Gondel wird mit 2 Motoren von zusammen 240 PS. Leistung ausgerüstet, die dem Fahrzeug durch 2 Schrauben eine Eigengeschwindigkeit von 16 Meter in der Sekunde verleihen sollen.

Die Zeppelin-Katastrophe im Teutoburger Wald.

* Borgloh-Wellendorf 30. Juni. Der größte Teil der Deutschland ist auf dem Bahnhof Wellendorf verladen; die hintere Gondel, die Kabine und die Ballonhülle werden im Laufe des nachmittags verladen werden. Die Ueberreste des Aluminiumgerüstes des Luftschiffes werden zum Einschmelzen in die Fabrik gesandt, die Motoren und Gondeln nach Friedrichshafen geschafft. Das Personal der Luftschiffahrtsgesellschaft wird voraussichtlich gegen abend die Rückreise nach Düsseldorf antreten.

* Osnabrück, 30. Juni. Dem Grafen Zeppelin wurden hier gestern herzliche Ovationen dargebracht. Er wurde bei seiner Ankunft von den Herren Regierungspräsident Böttticher, Oberbürgermeister Dr. Rißmüller und den Vertretern des Militärs kurz begrüßt, und wenige Minuten später wurde der greise Erfinder von stürmischen Hochrufen einer gewaltigen Menschenmenge empfangen. Graf Zeppelin fuhr zum Hotel Schaumburg. Auf dem Schillerplatz hatte sich eine gewaltige Menschenmenge angesammelt, die durch lebhafte Rufe den Grafen veranlaßte, auf dem Balkon zu erscheinen, was vom Publikum mit großem Jubel begrüßt wurde. Graf Zeppelin lehnte alle Besuche, auch solche von Vertretern der Presse ab. Bald nach der Ankunft fand eine Konferenz des Grafen mit dem Oberingenieur Dürr statt. Es war die Meldung verbreitet worden, der Graf werde sofort nach seiner Ankunft sich zur Unfallstelle nach Wellendorf begeben. Die leitenden Herren der Luftschiffahrtsgesellschaft sollen versucht haben, ihn von seinem Vorhaben abzubringen, da man befürchtete, die mit der Besichtigung des Wracks verbundene Aufregung werde dem greisen Erfinder schaden. Der Graf soll bei seinem Eintreffen in Osnabrück so bewegt gewesen sein, daß es ihm kaum möglich gewesen ist, einige Worte zu sprechen. Tatsächlich soll es dem Oberingenieur Dürr gelungen sein, den Grafen wenigstens vorläufig von seinem Vorhaben abzubringen. Bis in die Nacht hinein war das Hotel Schaumburg von einer großen Menschenmenge belagert, die patriotische Lieder sang und dem Grafen Zeppelin bei seinem mehrfachen Erscheinen auf dem Balkon jedesmal stürmische Ovationen bereitete.

Die Unfallstelle ist gestern das Ziel einer wahren Völkerwanderung gewesen. Aus dem ganzen Regierungsbezirk, aus Westfalen und Rheinland waren die Besucher zusammengekommen; das Herzogtum Oldenburg war sogar durch eine Anzahl Gesangvereine und Kegelklubs vertreten. Viele Besucher nahmen sich von dem Luftschiff ein Andenken in Form eines Stückes Ballonstoff oder Aluminium mit. Inzwischen ist das Luftschiff größtenteils abmontiert worden. Die einzelnen Teile werden in Wagen zur Bahn geschafft, um später in Friedrichshafen zum Neubau wieder verwendet zu werden.

* Düsseldorf, 30. Juni Der durch die Strandung an dem Luftschiff „Z. Z. 7" angerichtete Schaden soll 100,000 Mark betragen. Die Zeppelingesellschaft wird, dem Lok. Anz. zufolge, ein neues Luftschiff bauen. Das neue Luftschiff soll im Herbst in Düsseldorf die Passagierfahrten wieder aufnehmen. Graf Zeppelin ist heute früh von Osnabrück in Berlin eingetroffen.

* Osnabrück, 30. Juni. Graf Zeppelin verließ bereits heute früh um 2 Uhr 23 wieder Osnabrück und fuhr nach Berlin, Direktor Colsmann reiste heute morgen nach Düsseldorf ab, während sich Oberingenieur Dürr zur Unfallstelle begab.

Zum Frieden im Baugewerbe.

* Halle a. S., 30. Juni. Die heute hier unter dem Vorsitz des Baurats Encke (Leipzig) tagende, von 284 Mitglieder besuchte 5. außerordentliche Hauptversammlung des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe erklärte: Der Deutsche Arbeitgeberbund steht in jeder Beziehung auf dem Boden des Schiedsspruchs des Dresdener Schiedsgerichts. Er fordert von seinen Mitgliedern die Erfüllung desselben und hält seine Unterverbände an, in die örtlichen und Bezirksverhandlungen einzutreten und bis zu dem im Schiedsspruch angeordneten Termin zum Abschluß zu bringen. Er fordert die Erfüllung des Schiedsspruchs auch sowohl von den Zentralen wie von der unteren Organisation der Arbeitnehmer. Er faßt den Schiedsspruch als ein untrennbares Ganzes auf und erklärt sich bezüglich der Erfüllung des Schiedsspruchs in allen Beziehungen solidarisch mit jedem seiner Unterverbände. Die Hauptversammlung erwartet, daß nunmehr bis längstens 8. Juli in allen Vertragsorten die Arbeit wieder aufgenommen ist. Sollte das nicht der Fall sein, so ermächtigt sie den Bundesvorstand, alle ihm geeignet erscheinenden Mittel zur Durchführung des Vertrages und zum Schutz der Unterverbände zu bestimmen und entsprechende Anordnungen zu treffen.

Gerichtssaal.

? Allenstein, 30. Juni. Zu der heutigen Verhandlung im Prozeß Weber, der auch der Oberstaatsanwalt Dr. Boßwinkel aus Königsberg beiwohnte, war die Angeklagte nicht erschienen. Der Vorsitzende teilte mit, daß Frau Weber gestern schwere Anfälle erlitten habe und heute nicht verhandlungsfähig sei. Die ärztlichen Sachverständigen begutachteten, daß die Angeklagte sich in einem Zustand schwerer hysterischer Erkrankung und Verwirrtheit befinde und nicht verhandlungsfähig sei. Simulation sei ausgeschlossen. Es wurde beschlossen, zu versuchen, morgen weiter zu verhandeln. Es ist jedoch unwahrscheinlich, daß dies gelingen wird. Falls innerhalb 4 Tage nicht weiter verhandelt wird würde die Verhandlung vertagt werden müssen, um später völlig von neuem zu beginnen.

? Berlin, 30. Juni. Die 25 jährige Arbeiterin Agnes Tenzer, die vor 3½ Jahren ihr damals 7 Wochen altes Kind erstickt und die Leiche zu verbrennen versucht, und als dies nicht gelang, sie mit einem Hackmesser zerstückelt hatte, wurde heute vom Schwurgericht des Landgerichts II zum Tode verurteilt. Die Geschworenen erklärten sich einstimmig bereit, ein Gnadengesuch für die Verurteilte zu unterzeichnen.

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.

15) (Nachdruck verboten.)

Herta begriff das nicht. Sie verstand es nicht, daß es ein Vergnügen war, von früh bis spät im Sattel zu sein und nach dem Rechten zu sehen, daß die Freude am rüstigen Schaffen auf eigener ererbter Scholle volle Befriedigung gewähren kann.

Sie hatte sich im linken Seitenflügel des Schlosses ein Atelier eingerichtet. Bereitwillig hatte ihr Mann das Zimmer nach ihrem Wunsche umgebaut, zwei große Fenster in die dicken Mauern brechen und den Boden mit schönem Mosaik täfeln lassen. Die von der Hochzeitsreise mitgebrachte Draperie, die Marmorstatuetten und antiken Kunstgegenstände zierten den Raum, in dem Herta malte. Sie klagte fortwährend über Mangel an Anregung und konnte der Landschaft keine Reiz abgewinnen.

„Ich denke, das Meer mit seiner großartigen Majestät ist ein dankbares Motiv für den Pinsel des Malers", bemerkte Randen einmal.

„Wasser ist nicht mein Genre", versetzte Herta unfreundlich, „ich werde es immer bedauern, daß ich nicht dem Rat meiner Freundin folgte, und nach München ging. Dort wäre ich glücklich geworden."

Er zuckte bei ihren Worten zusammen. „Daß du es an meiner Seite nicht bist, wußte ich, es aber von dir so kalt aussprechen zu hören, bringt mir den Fehlbegriff zum Bewußtsein, den ich beging, als ich dich zu meiner Frau machte." Er sagte es nicht heftig, nur traurig, dann fuhr er fort: „Ich hatte gehofft, dein Herz mit der Zeit zu erobern, es war mir eine Freude, dir alles, was der Reichtum gewähren kann, zu bieten."

„Du erinnerst mich daran, daß ich ein armes Mädchen war!" rief sie. „Wahrlich, das ist nicht zartfühlend von dir! Nun, ich kam trotzdem nicht mit leeren Händen in dieses Haus, ich brachte dir doch meine Jugend und meine Schönheit."

„Du überschätzest sie", entgegnete Randen ruhig. „Wohl habe ich mich an ihnen berauscht, aber das sind äußere Vorzüge, die vergänglich sind; es gibt innere Güter, die ich höher stelle und — vermisse."

„Sie schnellte von ihrem Sitz empor."

„Das soll heißen, daß sie mir fehlen!" rief sie außer sich.

„Herta", sagte er, noch immer sich beherrschend, „noch ist es nicht zu spät, um einen andern Weg einzuschlagen. Willst du versuchen ihn zu gehen? Was an mir liegt, soll geschehen, um es dir zu erleichtern. Wir gehen nebeneinander her, wie zwei Fremde, und doch vereint uns das engste, heiligste Band, wir sind Mann und Frau. Es gibt kein vollkommeneres Glück, als das einer harmonischen Ehe."

Sie schien bewegt, aber sie wollte es ihm nicht zeigen. Deshalb erwiderte sie nichts. Sie zuckte blos die Achseln und blieb stumm. Was das stärkste Wort nicht vermocht hätte, das rief dieses höhnische Verstummen hervor. Er glaubte eine Nichtachtung herauszufühlen. Seine Geduld verließ ihn, immer wieder wurde sie auf eine harte Probe gestellt. Ein Gefühl des Zornes bemächtigte sich des ruhigen, selbstbeherrschten Mannes, mit rauhem Griff packte er ihre Hand und hielt sie fest.

„Dir erscheint wohl lächerlich, was mir als höchstes Ideal vorschwebt!" rief er. „Du verstehst es, in mir die Liebe langsam zu töten, vergiß nicht, daß sie sterblich ist!"

Sie blieb allein. Wenn er sich so als Herr und Meister ihr gegenüber zeigte, kam ein sonderbares Empfinden über sie, war es Furcht? War es Unzufriedenheit mit sich selbst? Nach solchen Szenen pflegte Randen oft tagelang von zu Hause fort zu sein; er war entweder auf der Jagd, oder auf dem ziemlich weit entfernten Nebengut. Kehrte er heim, so war nie mehr von dem die Rede, was sich zwischen ihm und seiner Frau abgespielt hatte, nur wurde sein Benehmen gegen sie um eine Schattierung kälter. Schon nach dem ersten halben Jahr bezog Randen seine früheren Zimmer, die er als Junggeselle bewohnt hatte; sie lagen im linken Flügel des weitläufigen Schlosses. Herta behauptete, am Morgen in ihrem besten Schlafe gestört zu werden, wenn ihr Mann sich oft schon um sechs Uhr vom Lager erhob. Sie schlief bis weit in den Tag hinein. Dann stand sie auf, kleidete sich in ein elegantes Negligee und schlürfte ihre Schokolade, blätterte in irgend einem französischen Roman und besah die angekommenen Modezeitungen. Es war ja entsetzlich, daß man hier auf dem Lande sich nicht einmal ein feines Kleid bestellen konnte, selbst in Tilsit gab es nach Hertas Ansicht keine einigermaßen gute Schneiderin.

Nie fiel es der jungen Frau ein, sich in Küche und Keller umzusehen, höchstens bestellte sie einmal irgend eine Lieblingsspeise, ohne auf den Geschmack ihres Mannes Rücksicht zu nehmen. Die pflichttreue Arbeit im Haushalt, das Genügen, das sich daran knüpft, die Freude an solch nutzbringender Tätigkeit blieben Herta versagt. Verdrossen ging sie in ihr Atelier und setzte sich an ihre Staffelei. Ein halbvollendetes Bild war darauf zu sehen, eine Landschaft, die ein Stück Wald und eine sonnenbeschienene Wiese zeigte, auf der einige Kühe weideten.

„Furchtbar langweiliges Motiv", dachte sie verdrießlich. Und wie schlecht gelang ihr die Farbenmischung. Na, wenn man hier in der ländlichen Einöde schließlich nicht weiter kam, war es zu verwundern? Herta warf Pinsel und Palette ungeduldig fort und setzte sich in einen amerikanischen Faulenzerstuhl und starrte zur Decke hinauf. Sie hatte gestern einen Brief von ihrer Freundin Thea Schönhausen erhalten, der das Leben auf der Münchener Malerakademie in verlockenden Farben schilderte.

„Wann wirst du endlich eine der Unsern?" so hieß es darin. „Willst du wirklich dein Licht unter den Scheffel stellen, und immer in deinen engen Verhältnissen bleiben? Kann es dich glücklich machen? So habe den Mut deiner Ueberzeugung. Du hast Pflichten gegen dich selbst und mußt dich ausleben, und du weißt, daß ich dich erwarte. Ich sagte es dir damals in Berlin, als wir uns auf dem Bahnhof wiedersahen, und ich dir meine Adresse gab. Ich male jetzt in meinem eigenen Atelier und habe mein letztes Bild großartig verkauft. Zweifelst du an Deinem Können?"

Nein, Herta tat es nicht. Sie überschätzte es in ihrer Eitelkeit, sie war davon überzeugt, daß sie es zu etwas bringen mußte, wenn sie frei wäre. O, daß sie gebunden war, daß ihr die Flügel gekappt waren zum Flug in die Weite!

Sie trat wieder vor die Staffelei und musterte ihr Bild. Es erschien ihr schlecht und mißlungen. Ja, sie hatte Jahre ernsten Studiums gebraucht, sie hatte nur wenige Stunden gehabt. Als Lehrerin war die Zeit, die ihr zur Verfügung stand, zu knapp bemessen gewesen, und hier in Randenhagen fehlte jede Anregung, jede Unterweisung.

Mißmutig und verstimmt schloß sie die Tür ihres Ateliers und ging in ihr Boudoir hinüber. Sie setzte sich an den zierlichen Rokokoschreibtisch und antwortete Thea. Sie lachte über ihr verfehltes Leben und erging sich in übertriebenen Ausdrücken über die Stille und Gehaltlosigkeit ihrer Tage. Die Wirtschafterin kam mit einer häuslichen Frage. „Mein Himmel, so stören Sie mich nicht ewig!" rief die junge Frau. „Machen Sie das, wie es Ihnen beliebt, ich will nichts von solchen Lappalien hören."

Erschreckt zog sich die treue Dienerin zurück.

„Die Gnädige ist wieder einmal bei schlechter Laune", sagte sie in der Leutestube. „Sie hat mich angeschnauzt und dabei tut sie den lieben langen Tag nichts."

Fortsetzung folgt.

Provinzielle Nachrichten.

* **Krefeld**, 30. Juni. Heute vormittag hat der Oberbürgermeister das neue Hauptzollamtsgebäude am Bahnhofsplatz dem Präsidenten der Oberzolldirektion übergeben. — Der Rentner Julius Wintgens hat der Stadt eine Stiftung von 100 000 Mark für wohltätige Zwecke überwiesen.

* **Rheydt**, 30. Juni. Heute nachmittag wurde die neue Walderholungsstätte im Stadtwald ihrer Bestimmung übergeben. Oberbürgermeister Lehwald wies in seiner Festrede darauf hin, daß die Kosten des Stadtwaldes im Betrage von 120 000 Mark bis auf 13 000 Mark, die Kosten der Waldererholungsstätte von 70 000 Mk. ganz aus freiwilligen Gaben bestritten seien. Dazu kommt die Stiftung des verstorbenen Mitbürgers Bettman von 100 000 Mk., aus deren Zinsen die Kosten des Betriebes der Anstalt bestritten werden. Der Oberbürgermeister übergab die Anstalt an die Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins.

* **Köln**, 30. Juni. Heute mittag fand hier ein schwerer Bauunfall statt. Infolge des Zerreißens eines Gerüststrickes stürzten mehrere Maurer aus dem 2. Stockwerk eines Neubaues in die Tiefe. 2 wurden tödlich verletzt ins Hospital gebracht. 2 andere trugen leichtere Verletzungen davon.

* **Koblenz**, 29. Juni. Auf Einladung des Regierungspräsidenten v. Höpel hielt gestern der Hilfsausschuß für die durch das Ahrhochwasser Geschädigten eine Sitzung ab. Wie der Regierungspräsident mitteilte, beläuft sich der Privatschaden in den Kreisen Ahrweiler und Adenau auf etwa 2 700 000 Mk. Aus freiwilligen Spenden sind bereits 211 150 Mk. aufgebracht. Es sollen sofort Teilbeträge der Sammelgelder in Höhe von 10 000 Mk. für beide Kreise zur Linderung der härtesten Not den Kreisausschüssen überwiesen werden.

* **Zell (Mosel)**, 20. Juni. Gestern wurde in das hiesige Kreisgefängnis ein junger einundzwanzigjähriger Mann aus Greuderich, Kreis Zell, eingeliefert unter der Beschuldigung des Mordes an seiner eigenen Mutter und des Mordversuchs an seinem Vater. Wie der Vater bekundete, ist der Verhaftete morgens früh von der Kirmes gekommen, hat mit einem Revolver die Mutter im Bett totgeschossen und den Vater durch einen Schuß verletzt. Dann entfernte er sich und kam nach einiger Zeit wieder mit der Miene, als käme er zum ersten Male heim.

Aus Nah und Fern.

— **Mannheim**, 30. Juni. Falsche Sparsamkeit führte gestern nachmittag in der Oberstadt zu einem schweren Unglücksfall. Die Schwester des im 4. Stock eines Hauses in der Nähe des Friedrichparks wohnenden Gerichtsvollziehers A. Marotzke hatte die Wohnung verlassen, ohne die Abschlußklinke mitzunehmen. Statt den Schlosser zu holen, versuchte A. Marotzke von einem Fenster des 5. Stockes auf den Balkon ihrer Wohnung hinabzuspringen. Dabei trat sie fehl, stürzte aus der Höhe hinab und blieb auf der Stelle tot liegen. Die Verunglückte war 29 Jahre alt.

— **Brüssel**, 30. Juni. Das Abendblatt Dernière Heure bringt die Nachricht, in Lüttich sei ein gewisser Karl Werner unter dem Verdacht verhaftet worden, der Mitverüber des Friedberger Verbrechens zu sein. Werner, der von der Münchener Polizei wegen mehrerer Vergehen gesucht wird, lernte den Winges, der sich auf der Flucht nach der Verübung des Verbrechens erschoß, im Münchener Gefängnis kennen. Hier heckten sie den Plan zusammen aus. Werner hatte sich in Lüttich unter dem Namen Schmidt eingemietet.

— **Wien**, 30. Juni. Von 4 seit Sonntag vermißten Touristen, 2 Damen und 2 Herren, die sich im Raxgebiet verirrt haben, ist bis heute nachmittag keinerlei weitere Nachricht eingegangen, obwohl das ganze Raxgebiet und ein großer Teil des Schneeberges sorgfältig abgesucht sind. Jetzt durchsuchen zahlreiche Rettungs-Expeditionen vor allem das Schneeberggebiet, wohin die letzten Spuren der Vermißten weisen. Die Hoffnung, sie noch lebend aufzufinden, ist gering.

— — **Pest**, 30. Juni. Wie nunmehr amtlich festgestellt worden ist, haben bei der Ueberschwemmungskatastrophe im Komitat Krasso Szoreny 193 Menschen ihr Leben eingebüßt. 22 Personen werden noch vermißt. Die Bevölkerung der vernichteten Ortschaften wird in höher gelegenen Punkten angesiedelt.

— **New-York**, 30. Juni. Die Weltmeisterschaft im Faustkampf soll am kommenden Montag in Reno in Nevada zwischen dem alten Meister Jeffries und dem Neger Johnson zum Austrag kommen. Bekanntlich hatte die Regierung in San Franzisko den Kampf verboten.

Standesamts-Nachrichten der Stadt Bocholt

für die Zeit vom 1. bis 15. Juni 1910.

(Nachdruck verboten.)

Geburten.

1. Peter Theodor, S. v. Fabrikarbeiter Johann Kersten und Maria Brüsten. — Maria Hermine, T. v. Anstreichermeister Johann Flatzwinkel und Aleida Johanna Slütter. — Johanna Bernhardina, T. v. Lagerarbeiter Joseph Hund und Gerada Friederika Weeverink. — 2. Cäcilie Gertrud Agathe, T. v. Bahnarbeiter Laurenz Dübbers und Agathe Migge. — 3. Heinrich Johann Franz, S. v. Weber Joseph Schmitz und Maria Anna Niessing. — Laurenz Johannes, S. v. Fabrikarbeiter Martin Kuyten und Maria Mastbroek. — Katharina Henriette, T. v. Lagerarbeiter Franz Custerbrock und Hendrina Katharina Groß-Heynck. — Elisabeth Johanna T. v. N. N. — 4. Theresia Bernhardina, T. v. Weber Joseph Uessing und Anna Wilhelmina Hanenberg. — Joseph Bernhard, S. v. Weber Bernhard Overbeck und Maria Christina Böing. — Adriana Karolina, T. v. Fabrikarbeiter Hendrik Hout und Hermine Honing. — Maria Hendrika, T. v. Fabrikarbeiter Theodor Ter Laak und Johanna Geerling. — Joseph Hubert, S. v. Klempner Hubert Babel und Elisabeth Johanna Lohscheller. — Rudolf August, S. v. Lagerarbeiter Johann Kiwitz und Johanna Maria Lensing. — 5. Johann Heinrich, S. v. Weber Hermann Funck und Elisabeth Bernhardina Valk. — Johann Bernhard, S. v. Schreinergesellen Heinrich Böggering und Elisabeth Knufmann. — Franz Bartholomäus Wilhelm, S. v. Weber Johann Overbeck und Theodora Wilhelmina Burgers. — Eduard Heinrich, S. v. Schuhmachermeister Bernhard Bennink und Wilhelmina Josephine Florack. — Gertrud Katharina, T. v. Untermeister Heinrich Böwing und Johanna Katharina Heynck. — 6. Bernhardina Maria, T. v. Webermeister Joseph Geuting und Christina Elisabeth Tubes. — Luise Henriette, T. v. Weber Heinrich Strompen und Elisabeth Henriette Breumann. — 7. Paula Maria, T. v. Oberpostschaffner Bernhard Lütkenhorst und Katharina Welling. — Richard Johann, S. v. Schneidermeister Hermann Harbring und Maria Buß. — 8. Charlotte Adelheid Henriette, T. v. Kommis Franz Röhl und Maria Antonia Tepasse. — Dorothea Aloisia, T. v. Schmiedegeselle Heinrich Testroet und Anna Antonia Benning. — Eduard Heinrich, S. v. Kaufmann Theodor Lensing und Maria Neuhaus. — 9. Rudolf Heinrich Arnold, S. v. Passierer Wilhelm Katemann und Gertrud Bernhardina Rinck. — Johanna Gertrud, T. v. Fabrikarbeiter Hubert Daniels und Katharina Roos. — Maria Antonia Johanna, T. v. Handlanger Johann van den Berg und Johanna Henriette Brüggink. — Theodora Josepha, T. v. Händler Heinrich Heselhaus und Johanna Maria Schmeink. — 10. Wilhelm Heinrich Johann, S. v. Weber Joseph Kamps und Johanna Aleida Mollenkamp — Joseph August, S. v. Weber Theodor Koenders und Dorothea Sensen — Bernhard Anton Johann, S. v. Weber Anton Welkamp und Maria Steinzen. — 12. Adolf Johann, S. v. Schriftsetzer Adolf Westmeyer und Elisabeth Imping. — Johannes Bernhard, S. v. Fabrikarbeiter Johannes Bon und Maria Magdalena Hildebrandt — Anton Johann Heinrich, S. v. Lagerarbeiter Anton Hidding und Elisabeth Hendrina Ostendorf. — Friedrich Theodor Bernhard, S. v. Metzger Theodor Benning und Kornelia Hendrits — 13. Johann Theodor Wilhelm, S. v. N. N — Otto Emanuel, S. v. N. N — 14. Maria Elisabeth Bernhardina, T. v. Maurer Wilhelm Florack und Wilhelmina Barking. — Maria Elisabeth Wilhelmina, T. v. Weber Anton Emmerich und Maria Josepha Grein. — Wilhelm Joseph, S. v. Schuhmacher Kaspar Reekers und Maria Elise Lübke. — Johann Heinrich, S. v. Weber Joseph Deutmeyer und Katharina Terörde. — Maria Josephine, T. v. Passierer Johann van Oepen und Gertrud Josephine Kampshoff — 15. Anna Henriette, T. v. Eisendreher Johann Eiff und Petronella de Kort. — Hermann, S. v. Buchbinder Karl Wissing und Johanna Katharina Küpper. — Christina Bernhardina, T. v. Fabrikarbeiter Johann Ebbing und Christina Eiting.

Eheschließungen.

2. Lagerarbeiter Klemens Otte und Christina Nebelo. — 3. Lagerarbeiter Anton van den Berg und Augusta Wirges. — Weber Johann Hogenkamp und Gertrud Schaffeld. — Kleinhändler Heinrich Schnelting und Bernhardina Petram. — 6. Fabrikant Wilhelm Mosters und Wilhelmina Tangerding. — 7. Hilfslademeister Wilhelm Schmeink und Wilhelmina de Haas. — 9. Weber Ernst Ehlting und Hedwig Damm. — 10. Ackerer Hermann Barking und Maria Terhardt. — 13. Anmacher Heinrich Schlütter und Emma Gerzen. — 15. Kaufmann Hermann Bruckerhoff und Emilie Brunsiek.

Sterbefälle.

2. Anna Richter, ohne Gewerbe, 18 J. — 9. Kellner Ernst Scheffler, 26 J. — 10. Elisabeth Kamperschroer, 14 T. — 11. Ehefrau Gertrud Leiting geb. Schülinglanver, 26 J. — 12. Johanna Maria Overbeck, 3½ J — Invalide Heinrich Heisterkamp, 72 J — Ackerer Heinrich Ebbing, 88 J. — 13. Wwe. Elisabeth Otting geb. Middelkamp, 79 J. — 14. Bernhard Wilhelm Berndsen, 2 J — Wilhelm August Lübbers, 12 J. — Wwe. Elisabeth Röhl geb. Strick, 74 J. — 15. Gertrud Bernhardina Overkämping, 8 Mon.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?



Dann empfehlen wir Ihnen

Salem Aleikum

aus rein orientalischen Tabaken hergestellte naturell-aromatische Zigarette. :: Diese Zigarette wird in Nr. 3 nur lose, in den Nummern 4 bis 10 auch in Kartons à 20 Stück Inhalt, ohne Kork, ohne Goldmundstück in einfachster Verpackung verkauft. Bei diesem Fabrikat sind sie sicher, dass Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen. Salem-Aleikum-Zigaretten sind ausser zu 3½, 4, 5 Pf., das Stück auch in Luxusqualitäten zu 6, 8 und 10 Pf. erhältlich. Nur echt, wenn auf jeder Zigarette die volle Firma steht

Orient. Tabak- u. Zigarettenfabrik „Venidze" Inh. Hugo Zietz, Dresden.

Zu haben in den Zigarren-Geschäften.

„Gehen Sie doch dieses Jahr nach Bad Soden am Taunus zur Kur"

und Sie werden sehen, wie gut Ihnen der Aufenthalt bekommt. So sagt mancher zu seinem Freund, der von Husten geplagt wird, oder der sich magen-, darm- oder herzleidend fühlt, oder dem Rheumatismus schlaflose Nächte bereitet.

An diesem altberühmten idyllischen Taunuskurort sind auch alle Vorbedingungen und Einrichtungen vorhanden, die dem erfahrenen Arzte es ermöglichen, erfolgreich seine Kunst anzuwenden. 25 Mineralquellen, kohlensaure und Soolbäder, Inhalatorium, Zander- und Röntgen-Institut, alle diese Faktoren in geeigneter, sachkundiger Weise angewandt, bringen zahlreichen Patienten Linderung und Heilung. Bade-Prospekt kostenlos durch die Kurdirektion.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde hergestellt.

Preußische Pfandbrief-Bank Die Bank veröffentlicht im Inseratenteil die Hauptziffern ihres Statuts und gibt bekannt, daß sie in allen größeren und mittleren Städten Deutschlands Agenturen zur Entgegennahme von Anträgen zur Gewährung von Hypotheken- und Kommunal-Darlehen unterhält, und daß der Verkauf ihrer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen durch die Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen erfolgt. Prospekte über Darlehnsgewährungen sind bei den Agenturen, Prospekte über Pfandbriefe und Obligationen bei den Bankstellen erhältlich

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 3. Juli
(Fest Mariä Heimsuchung.)

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Aloisius-Andacht.
4 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft mit Predigt.

In den **Bauerschaften** ist **keine** Christenlehre.

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Mutter Gottes- und Aloisius-Andacht.

In der Bauerschaft Stenern ist Christenlehre.

St. Joseph.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Aloisius-Andacht.

In den Bauerschaften ist Christenlehre.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium).
½9 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
(Hospital.)
½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag ½9 Uhr Sakramentshochamt; abends ½9 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 3. Juli.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. ½3 Uhr Todesangstbruderschaft mit Predigt.

Arbeiter-Verein Rhede.

Sonntag, den 3. Juli:

Ausflug nach Bocholt.

½2 Uhr: Abmarsch vom Hengstermann'schen Saale. In Bocholt ist 4 Uhr Andacht in der Liebfrauenkirche; darauf Versammlg. im Arbeiterverein St. Paulus; gegen ½7 Uhr Rückmarsch nach Rhede. Liederbücher mitbringen!

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

zum 1. Oktober gegen hohen Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.

Frau Leopold Driessen.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche zu September ein tüchtiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

für Haushalt von 2 Personen.

Frau Karl Weyl,
Friedenstraße 2.

Ein zuverlässiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

für kleinen, ruhigen Haushalt von zwei Personen (älteres Ehepaar) zum 1. Aug. oder später nach Rhede gesucht.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wer Stellung sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Vakanzenpost, Berlin O. 34

Verheirateter, nüchterner

Heizer

gesucht. Abstinenzler bevorzugt.

Ludwig Schwartz,
Spinnerei.

Zwei

Bauschreiner-

Gesellen (am liebsten vom Lande) auf dauernde Arbeit gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine abgeschlossene

ETAGE

(ganz oder geteilt) mit Zubehör zu vermieten. Zentralheizung.

Joseph Imping,
Nordstraße 16.

Eine bessere, geräumige

Unterwohnung

von 4—5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. August oder später zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine bessere

Oberwohnung

von 6 Zimmern mit Zubehör per 1. August zu vermieten.

H. Kolks,
Wittekindstraße Nr. 7.

Prozession zum Annaberg am 10. Juli.

4½ Uhr erste hl. Messe; während der hl. Messe wird die hl. Kommunion ausgeteilt.
6 Uhr Segen; darauf Auszug aus der St. Georgiuskirche zur Bahn über Neustraße, Kaiserstraße, Hohenstaufenstraße.
6 Uhr 56 Min Abfahrt von Bocholt.
8 Uhr 31 Min Ankunft in Haltern.
10 Uhr Hochamt auf dem Annaberg, darnach Predigt.
12 Uhr Kreuzweg.
2 Uhr Andacht in der Kapelle auf dem Annaberg.
2½ Uhr Prozession nach Haltern.
4¼ Uhr Andacht in der Pfarrkirche zu Haltern, darnach Zug zur Bahn.
5 Uhr 7 Min. Abfahrt von Haltern.
6 Uhr 42 Min Ankunft in Bocholt, Rückkehr an der Bahn entlang über Bismarckstraße, Münsterstraße, Osterstraße zur St. Georgiuskirche.

In der Kirche Segen.

Fahrkarten zur Hin- und Rückfahrt (a M. 2,60) sind in der Buchhandlung von J. & A. Temming zu haben. An der Bahn werden Fahrkarten zu diesem Sonderzuge **nicht** ausgegeben.

Anmerkung. In obiger Summe (M. 2,60) sind 30 Pf Zuschlag enthalten zur Deckung der für die Prozession erforderlichen Ausgaben; dafür sollen die Sammlungen der Prozession **ganz ausfallen,** was im Interesse der Ordnung wünschenswert ist.

Bocholt, 25 Juni 1910. **Richter,** Pfarrer.

Die Kinder, welche als Engelchen an der Prozession zum St. Annaberg teilnehmen wollen, mögen sich bis Donnerstag, 7. Juli, bei Ferd. Döring, Nordstraße, melden.

Der Vorstand der Annaberg-Prozession.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

Errichtet 1831 — Hochbau — Verpflegungs-Anstalt — Tiefbau — Direktor L. Haarmann

Sommerunterricht 2. April. — Reifeprüfung. — Winterunterricht 15. Oktober.
Die Herzogl. Baugewerkschule ist den Königl. preuß. Schulen gleichgestellt.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinden Crommert, Altrhede und des Jagdbezirkes II der Gemeinde Vardingholt wird

am Dienstag, dem 19. Juli d. J.,

im Hotel Cassée in Rhede öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Verpachtung beginnt nachmittags 2½ Uhr mit der Gemeinde Crommert, etwa 4½ Uhr Altrhede und 5 Uhr Vardingholt.

Die Pachtbedingungen werden im Termin nochmals bekannt gegeben werden.

Die Jagden umfassen folgende Flächen:

Crommert	3 Reviere von rund	1630 ha
Altrhede	2 Reviere von rund	750 „
Vardingholt	1 Revier von rund	560 „

Die Jagdreviere sind vom Bahnhof Rhede bei Bocholt bequem zu erreichen und liegen zum Teil in unmittelbarer Nähe desselben.

Rhede, den 24. Juni 1910.

Die Jagdvorsteher:
Abrock, Tekotte, Wenning.

Haus-Verkauf.

Mein in der Neustraße Nr. 18 gelegenes **Geschäftshaus** ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen

Offerten unter „Geschäftshaus" an die Expedition d. Bl.

Heugras-Verkauf

in Krechting

am Dienstag, dem 5. Juli, vormittags 9 Uhr,

90 Parzellen volles Heugras

für Herrn **Albert Beckmann** in Bocholt.

Rhede. **W. Topasse.**

Fruchtverkauf.

Am Mittwoch, 6. Juli, vormittags 10 Uhr anfangend,

werde ich im Auftrage des Landwirts **Herrn Wilh. Kappenhagen** in **Vardingholt** öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen:

16 Scheffelgesäe Roggen,
2 „ Hafer,
2 „ Buchweizen,
10 „ Heugras.

Rhede, den 25. Juni 1910.

Josef Essing.

Haut-Bleicherome „Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweisung 1 Mk., bei Einsendung von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt „Chloro"!! Laboratorium „Leo", Dresden-A. 3. Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Wie süß

sieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul.** Preis a Stück 50 Pf., ferner ist der **Lilienmilch-Cream-Dada** ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen **Sommersprossen.** Tube 50 Pf. bei

Geschw. Höpkner, Drogerie,
Herm. Wielers, Neustraße,
Wilhelmine Wink.

Dalli Seifenpulver
und dabei trotz aller Neuerscheinungen das Allerbeste

Ia Schwemmsteine,
Ia. **Bindzementdielen** liefert
Edm. Gies, Neuwied (außer Syndikat

n 10. Juli.
die hl. Kommunion
Kirche zur Bahn über

Zug zur Bahn.
Bahn entlang über
St. Georgiuskirche.
M. 2,60) sind in der
An der Bahn werden
30 Pf Zuschlag ent-
hen Ausgaben; dafür
n, was im Interesse
hter, Pfarrer.

ngelchen
ehmen wollen,
Juli, bei
ße, melden.
Prozession.

olzminden
Direktor
J. L. Haarmann
terricht 15. Oktober.
chulen gleichgestellt.

ng.
rhebe und des Jagd-
d. J.,
entlich meistbietend
r mit der Gemeinde
rdingholt
chmals bekannt ge-

30 ha
0 „
0 „
Bocholt bequem zu
he desselben.

ning.
f.
Geschäftshaus ist
tion d. Bl.
auf
tags 9 Uhr,
ugras
passe.
f.
hr anfangend,
Kappenhagen in
n:
en,
veizen,
ras.
Essing.

„Chloro"
bleicht Gesicht und
Hände in kurzer
Zeit rein weiß.
Wirksam erprob-
rsprossen. Lederfleckc,
ndung von 1.20 M.
Leo", Dresden-A. 3.

alli-
fenpulver
bei Frost,
rscheinungen
derbesie

vemmsteine,
mentdielen liefert
ried (außer Syndikat

Gegründet 1900.



Illian's Lehr-Anstalt,

Bocholt, Neustr. 15,
im Hause des Herrn **A. Mayland**
(1. Etage).

Gründlicher Unterricht
wird erteilt in folgenden Fächern:
Buchführung (einf. dopp., amerik.),
Korrespondenz, Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift unter Garantie, **Rundschrift, Rechtschreiben, Rechnen** 2c.,

Besondere Ausbildung für Damen als Buchhalterin, Kontoristin, Stenographistin, Maschinenschreiberin 2c.

Vorbereitung f. Handwerker zur Meisterprüfung.

Gefl. Anmeldungen werden Dienstags und Donnerstags von vormittags 10 Uhr bis abends 10 Uhr entgegengenommen.

Honorar sehr mäßig.
Teilzahlung gestattet.

Friedr. Illian,
Schreib- und Handelslehrer.

Preussische Webelehranstalt

Bramsche bei Osnabrück.
Fachschule für die Leinen- u. Baumwollweberei.
Halb- und ganzjährige Kurse, beginnend April und Oktober.
Programm kostenfrei.
Die Direktion.

In einem Dorfe des Münsterlandes wird die Anlage einer

zweiten Weberei

dringend gewünscht. Ein größeres Baugrundstück in der Nähe des Bahnhofes und des Ortes ist zu haben. 300 ortseingesessene Arbeiter vorhanden.
Offerten unter **A. 20** besorgt die Expedition d. Bl.

3 Jacquardmaschinen

536er Wiener Stich, mit Vorgelege, Antriebsstangen und U-Eisen, sind billig abzugeben.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Erdbeeren!

— **täglich frisch** —
empfiehlt
Plantage Behnen,
Stenern.
Ueber 20000 qm allein mit Beerenobst
In **Portionen** a 25 Pf.

Kellerei Eintracht,

Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine	M. 0.85 bis M. 2.00	pr. 1/1 Fl. mit Glas.
Rein weine	M. 1.00 bis M. 4.60	
do. rot (Obering. Spätrot)	M. 1.60	
Ahrwein (Walporsheimer)	M. 1.60	
Bordeaux	M. 1.20	
Burgunder	M. 2.60	
Malaga	M. 1.50	
Madeira	M. 2.50	
Portwein	M. 2.50	
Sherry	M. 2.50	
Cognac vieux	M. 3.00	
Franz. Champagner 1/1 Fl.	M. 4.50	
do. 1/2 „	M. 2.55	

In Deutschland auf Flaschen gefüllt).
Preise für Champagner incl. Steuer).
Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werd für 10 Pf. in Zahlung genommen.

Unentbehrlich f. jeden Bruchleidenden



Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.

Vorzüge:
Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.

Alleiniger Verkauf:
Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.

Preussische Pfandbrief-Bank Berlin.

Aufsicht der Königlich Preussischen Staatsregierung.

Gewährte Hypotheken-Darlehen	ca. M.	305 000 000
Gewährte Kommunal-Darlehen	„ „	73 000 000
Gewährte Kleinbahn-Darlehen	„ „	7 500 000
Umlauf der Hypotheken-Pfandbriefe	„ „	301 000 000
Umlauf der Kommunal Obligationen	„ „	73 000 000
Umlauf der Kleinbahn-Obligationen	„ „	6 000 000
Aktienkapital und Reserven ca. M. 30 500 000.		Dividende 8%.

Agenturen zur Entgegennahme von Dahrlehns-Anträgen bestehen in allen grösseren und mittleren Städten des Deutschen Reiches. Der Verkauf der Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen erfolgt durch die Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen. Einlösung der Kupons daselbst 14 Tage vor Fälligkeit.

Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen sind bei der Reichsbank lombardfähig, sie können als Lieferungs-Kautionen bei staatlichen und städtischen Behörden, sowie als Heirats-Kautionen für Offiziere verwendet werden. Die Kommunal-Obligationen sind mündelsicher.

Prospekte über Darlehnsgewährungen werden von den Agenturen, Prospekte über Pfandbriefe und Obligationen von den Bankstellen verabfolgt.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Atelier Elsner

moderne Lichtbildnerei
empfiehlt seine nur erstklassigen Arbeiten bei jedem Vorkommen.
Höchste Leistungsfähigkeit. Solide Preise.
Sämtliche Amateurartikel
in prima Qualität.
Alle Amateurarbeiten sauber und prompt.



Der Arzt
bestätigt, daß

L'estomac

magenanregend und Verdauung befördernd ist und **verordnet**
ihn deshalb. Auch ist

L'estomac

für alle, die körperlich angestrengt tätig sind, zu empfehlen.

Niederlage bei

Franz Behnen,
Bocholt,
Osterstrasse.



Raucht Rotmann-Tabak

Mittelschnitt.

Nr. 20	1/4 Pfd.	20 Pf.
Nr. 25	1/4 Pfd.	25 Pf.
Nr. 30	1/4 Pfd	30 Pf.
Nr. 35	1/4 Pfd.	35 Pf.
Nr. 40	1/4 Pfd.	40 Pf.
Nr. 50	1/4 Pfd.	50 Pf.

bis M. 2,50 1/4 Pfd.
In allen Geschäften käuflich.
Fr. Rotmann,
Burgsteinfurt.

Unsere **Marke „Pfeilring"** allein garantiert die Echtheit unseres

Lanolin-Cream
und
Lanolin-Seife.
unserer

Nachahmungen weise man zurück.
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.



Was soll man im Sommer trinken?
Antwort:
Am besten Limonaden, da sie am meisten erfrischen. Die dazu nötigen Limonadensirupe stellt man sich einfach, gut und billig her aus Dr. Mellinghoff's Limonade- u. Frucht-Sirup-Essenzen, als: Ananas-, Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Radfahrer-, Turner-, Waldmeister- und Lemon Squash.
Erhältlich in Originalflaschen zu 75 Pfg., ebenso wie Dr. Mellinghoff's Cognac-, Rum-, Likör- und Bowlen-Essenzen.
Wo nicht erhältlich direkt ab Fabrik
Dr. Mellinghoff & Cie. in Bückeburg.
In Bocholt bei Geschwistsr Hoepfner und Gebr. Steiner.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe von Ortseingesessenen und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täglicher Verzinsung

3¾ Prozent

Zinsen.

Der Sparkassen-Vorstand.

Eine herrliche Erfrischung

sind jetzt kühle Limonaden. Diese lassen sich sehr gut, einfach und leicht mit Reichel's Limonadensyrup-Extrakten in allen Fruchtarten, welche das volle, edle Fruchtaroma enthalten, selbst bereiten. Die beliebtesten sind **Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Zitronen, Grenadine, Limetta** usw.; jede Flasche ergibt 5 Pfd Limonadesirup, dessen reiner, wirklicher Fruchtgeschmack und Billigkeit überrascht. 1 Pfund stellt sich fix und fertig nur auf etwa 25 Pf., wodurch es jeder Familie möglich ist, täglich köstliche Limonaden, Puddings und sonstige süße Speisen zu genießen. Originalflasche zu 75 Pf. Zur Probe 1/2 Flasche 40 Pf. Vor untauglichen Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man nehme ausschließlich die bewährte **„Marke Lichtherz"** von **Otto Reichel, Berlin SO,** Eisenbahnstraße 4. — In **Bocholt** zu haben in der Drogerie von

W. Bruns, Nordstraße.





Zahn-Arzt Brünemann.
Sprechst.: 9–12, 3–6.
Für Kassenmitglieder auch von 12—1.





Sichere Hülfe für Bruchleidende.
Bruchband ohne Feder, gesetzlich geschützt. Tausende Anerkennungen.
Apparate für Rücken- und Beinverkrümmungen.
Leibbinden, Bandagen f. **Frauenleiden.**
Künstliche Glieder.
Artikel zur **Krankenpflege.**



H. Schievekamp der Aeltere, Wesel.

Persönlich anwesend jeden ersten Mittwoch im Monat, zunächst am Mittwoch, dem 6. Juli, von 9½—11½ Uhr, im **Hôtel Gerbaulet.**

Premier Fahrräder

der Premier-Werke
Nürnberg-Doos
genießen Weltruf.
Dauerhaft im Gebrauch.
Elegant. Leicht.
Ruhiger Lauf.
Preiswert.



Vertreter für Dingden u. Umg.
Herm. Sack,
Dingden b. Bocholt i. Westf.
Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt.

Ein Ackerknecht

gesucht.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bad Driburg

im Teutoburger Wald.
Blutarmut — Frauenleiden — Herzleiden — Nierenleiden — Blasenleiden — Gicht und Rheumatismus. Caspar-Heinrich-Quelle — Eisenquellen — Natürliche Kohlensäurebäder — Schwefelmoorbäder. Herrliche Gebirgslage, Kurhäuser vom Hochwald umschlossen. Prospekte und Wohnungs-Nachweis d. d. Gräfl. Kurverwaltung.



Größte Haltbarkeit des Leders! Gibt schönsten Hochglanz, färbt in der Nässe nicht ab! Verlangen Sie deshalb stets
KAVALIER

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.
Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend erstklassige Schlager.

Sonntag, den 3. Juli 1910:

Comato, der Sioux-Indianer.

Großartiges amerikanisches Drama aus dem Wilden Westen

2. Der Streit ums Kind (spannendes Drama).
3. Heldenmut versöhnt (Drama).
4. **Im Namen des Kaisers** (herrliches Drama).
5. Eine Entführung (voll Humor).
6. Eine Gelegenheitszofe (zum Tränenlachen).
7. Der Vortrag (echt humoristisch).
8. Ach, schenke mir das Hündchen (echt drollig)
9. **Herrn Unbedachts Revanche** (hum Schlager).
10. Ein Ausflug in die Abruzzen (herrliches Naturbild).

Gute Ventilation.

Während der Sommermonate beginnen die Vorstellungen um 4 Uhr.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.

PIANOS

ad Flügel in altbewährter Güte, I. ...CH - PIANOLA - PIANOS d. h. IBA...H Pianinos mit eingebautem Klav...spielapparat, Pianolas mit Them...dist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl.
Hof-Flügel- und Pianino-Fabrik,
gegr. 1794
Barmen
Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen besteh. Hauses

IBACH

Die neuesten

Tapeten 1910

empfiehlt in **grosser Auswahl** u. zu den **billigsten Preisen**

Neustr. 16. H. Schmalhausen, Neustr. 16.
Sämtliche Tapeten werden auf Wunsch gratis beschnitten.

Konzert

Fräulein Hildegard Dieterich

am **6. Juli**, abends 8 Uhr, im **Gemeindehause**

Wesel.

Karten numerierter Sperrsitz 3 Mk., 2 Platz 2 Mk und 3. Platz 1 Mk. sind in die Buchhandlung von Herrn **C. Kühler** und abends an der Kasse zu haben.

Bergisch Märkische Bank

Bocholt.

Hauptanstalt Elberfeld.

Zweiganstalten:

Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, Saarbrücken, Trier.

Depositenkassen:

Bernkastel-Cues, Cronenberg, Ech, Hilden, Lippstadt, Moers, Neuß, Ronsdorf, Schwelm, Warburg.

Kommanditen:

Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W., Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Soest i. W.,

empfiehlt

sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen und Scheck-Conten.

Annahme von Spareinlagen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Verwaltung von Depots,

Ausstellung von Kreditbriefen.

Wir sind Annahmestelle für Einzahlungen zu Gunsten von Scheckkonten bei dem K. k. Postsparkassen-Amt in Wien.

Die Gut-Templer-Loge „Westfaleneck 1087"

feiert

am **Sonntag, dem 3. Juli,** im Lokale des Herrn **Oehmen,** Werther-Chaussee, ihr

2. Stiftungsfest,

bestehend in

Konzert, Vortrag und gemeinschaftl. Liedern.

Hierzu werden die Freunde der Abstinenz sowie alle Bürger Bocholts freundlichst eingeladen.

Anfang punkt 4 Uhr nachmittags.

Im Sitzungssaale werden nur alkoholfreie Getränke verabfolgt. Rauchen verboten.



Pferdezucht-Verein

des westlichen Münsterlandes.

Sonntag, den 10. Juli,

nachmittags 3½ Uhr,

auf dem Sportplatz Königsesch

(5 Minuten vom Bahnhof Bocholt, 10 Minuten von der Stadt):

Grosses

Pferderennen.

Alles Nähere durch Plakate.



Gamaschen u. Rucksäcke

für die Reise und Jagd

in grosser Auswahl.

F. Döbritz, Osterstr. 53.

Photograph. Atelier Bigge,

Nordstrasse 8. **Bocholt.** **Fernruf 274.**

Atelier für moderne Photographie und Vergrösserung.

Erstes und ältestes Geschäft am Platze

Porträts, Gruppenaufnahmen, Vergrösserungen, Aufnahmen im eigenen Heim.

Moderne Einrichtung. **Mässige Preise.**



Möbefabrik und kunstgewerbl. Werkstätten Hohe Strasse 128-130.

ROSE & CO.

Möbel-Fabrik

DORTMUND

Ausstellung und Verkaufsräume

Westenhellweg 57, 59, 61, 63.

Grosse sehenswerte Ausstellung vollständiger Wohnungseinrichtungen in einfacher, sowie vornehmer Ausführung und allen Preislagen. ■ Ausstattung von Villen. ■ Einrichtung von Geschäftshäusern und Verwaltungsgebäuden.

Teppiche ■ Gardinen ■ Dekorationen.

■ ■ ■

Architektur-Bureau.

Eigene kunstgewerbliche Werkstätten für Möbel und bessere Bauarbeiten. Bildhauerei, Polster- und Dekorations-Werkstätten.

Durch eigene bedeutende Fabrikation sind wir hinsichtlich der **Preise besonders leistungsfähig.**

Für erstklassige Arbeit und tadelloses Material übernehmen wir weitgehendste Garantie.

Fenste Referenzen.

Leiterwagen, Kastenwagen,

in großer Auswahl

empfiehlt billigst

Gerh. Rütter,

Ostermarkt.

Bessere, getragene

Herren-, Damen- und Kinderkleider

kauft und verkauft

Althandlung Theodor Eigener,

Bocholt, Marienstr. 40.

Steinhauerei und Marmorschleiferei

von

Gebrüder Wiese

(vormals W. Wiese),

Bocholt, Nordwall Nr. 6,

empfehlen ihr **grosses Lager fertiger**

Grabdenkmäler

in schwarzem schwedischem Granit, Marmor und Sandstein, ferner

Mettlacher Flur- und Wandplatten (Esterchen)

in reicher Auswahl,

sowie **Granit-Fensterbänke, Fussleisten, Waschtisch-Aufsätze, Treppenstufen und Spülsteine.**

Gute Ausführung. **Billige Preise.**

Musterbücher franko.

Koche auf Vorrat



mit **Original-Weck**

Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Alle Sorten Gläser und Zubehörteile

sind stets vorrätig.

A. Ketteler & Söhne.

Krieger-Verein.

Sonntag, den 3. Juli, vormittags 11 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Fortsetzung der Beratung über die Annahme der neuen Statuten.
2. Kriegerfest betr.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Matrosen-Lack,

feinster hartrocknender Bernstein-Fußboden-Lack

in allen Farben,

Pinsel, Weißquaste, Blau und Grün zum Kälken, fertige Oel-Farben

für Außen- und Innen-Anstriche,

Möbel-Politur, Beize, Leim, Bimstein, Stahlspäne für Parkettböden, feinstes Hartrocken-Oel, sämtliche Oel- und Wasser-Farben in Oel und trocken.

Gebr. Steiner,

Drogerie zum weißen Kreuz,

Kirchstraße 3

(gegenüber der Pfarrkirche).

Fernsprecher 257.



Brennabor-

Kinderwagen, Sportwagen, Klapp-Fahrstühle, Puppenwagen, Straßenrenner

(sogenannte fliegende Holländer kauft man am besten und billigsten am **Ostermarkt** bei

Gerh. Rütter.

J. W. Kunnen,

Aalten

hält sich den Besuchern von Aalten bestens empfohlen.

Prima Speisen u. Getränke.

Aufmerksame Bedienung.

Billige Preise.

Sozietät op't Blik, AALTEN.

Patentanwalt Sack, Leipzig

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an **Gold-Tapeten** von 20 Pf. an in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr 279.

Gebrüder Ziegler, Lünebuig